

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2013)  
**Heft:** 4: Das grosse Sterben : Seuchen einst und jetzt  
  
**Rubrik:** Pro Senectute beider Basel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hilfsmittel Shop + Service

**Unsere Hilfsmittel erleichtern Ihnen den Alltag. Das vielfältige Angebot entlastet Sie zuhause und unterwegs.**

Es braucht wenig, dass die Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird: ein Unfall oder ein Sturz kann genügen. Das muss nicht sein. Stürze können vermieden werden. Wir wissen wie und helfen Ihnen, wenn Sie Ihre Wohnung oder Ihr Haus gehsicher umgestalten möchten.

Darüber hinaus verkaufen und vermieten wir eine Vielzahl an Hilfsmitteln, um die Mobilität im Alltag zu verbessern. Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der Suche nach dem geeigneten Gerät. Die gewünschten Hilfsmittel liefern wir direkt zu Ihnen nach Hause. Unsere Fachleute zeigen Ihnen die Handhabung und Einsatzmöglichkeiten der Hilfsmittel.

## Unser Angebot

- Rollstühle, Elektrorollstühle und Zubehör
- Gehhilfen (Gehstöcke, Rollatoren, Gehböckli)
- Sessel
- Elektrobetten, Pflegebetten, Spitalbetten
- Kommunikation
- Toilettenhilfen und Inkontinenzmaterial
- Hilfen für Bad und Dusche
- Alltagshilfen

## Unsere Broschüre

Wir senden Ihnen gerne gratis unsere neu gestaltete Hilfsmittel-Broschüre zu.

## Haben Sie Interesse?

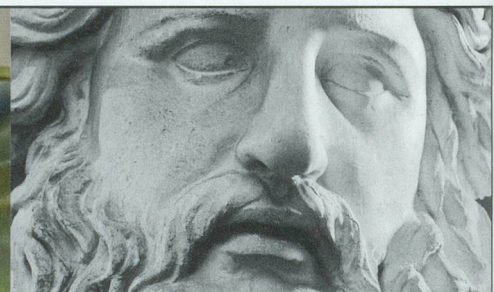
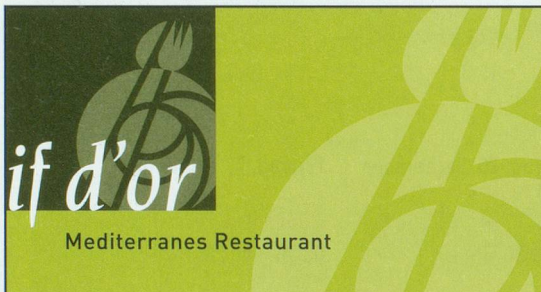
Schreiben Sie uns ein Mail [hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch](mailto:hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch) oder rufen Sie uns an **061 206 44 33**

## Hilfsmittel Shop

Kommen Sie direkt bei uns im Hilfsmittel Shop im Schildareal am Eichenweg 1 in Liestal vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo – Fr 08.00 – 11.30 Uhr,  
14.00 – 17.00 Uhr

prosenectute beider basel



## «La Méditerranée» im if d'or – ein Geheimtipp für Geniesser

In unmittelbarer Nähe des Spalentors, zentral gelegen, befindet sich das mediterrane Restaurant if d'or. Essen und Trinken vom Feinsten, mit Schwerpunkt auf einer täglich frischen und saisonalen Küche mit naturbelassenen Zutaten.

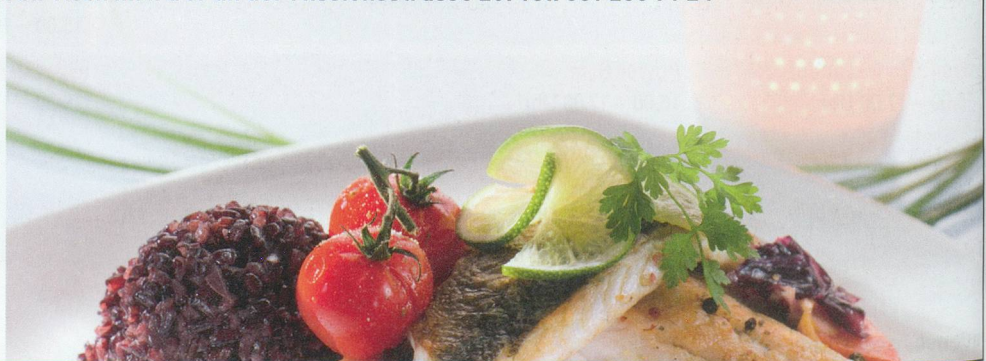
Die einmaligen klassischen Kunstwerke der Skulpturhalle schaffen das Ambiente für ein Essen mit Freunden, Geschäftspartnern oder der Familie.

**Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch im if d'or an der Missionsstrasse 20: Tel. 061 266 91 24**

Weitere Infos: [www.ifdor.ch](http://www.ifdor.ch)

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag  
11.30 bis 23.00 Uhr
- Samstag  
18.00 bis 23.00 Uhr
- Sonntag  
11.30 bis 17.00 Uhr



# Rente oder Kapital – eine schwierige Entscheidung

Vor der Pensionierung stehen alle vor derselben Frage: Soll das Guthaben der Pensionskasse als Rente oder als Kapital ausbezahlt werden? Eine für alle gültige Antwort gibt es nicht. Der Entscheid hängt von der persönlichen Lebenssituation ab.

Das Gesetz zur beruflichen Vorsorge (BVG) sieht vor, dass die Versicherten entscheiden können, ob sie eine lebenslange Rente beziehen oder sich mindestens einen Teil ihres BVG-Guthabens auszahlen lassen möchten. Eine schwierige Entscheidung, die von den persönlichen Prioritäten, von der Gesundheit sowie von den Familien- und Vermögensverhältnissen abhängt. Es lohnt sich, die Vor- und Nachteile der beiden Varianten zu kennen. Ist einmal ein Entscheid getroffen, gibt es kein Zurück mehr.

## Rente: sicheres Einkommen bis ans Lebensende

Für die Rente spricht der Sicherheitsaspekt. Die Versicherten müssen sich um nichts kümmern. Sie erhalten bis ans Lebensende – im Durchschnitt dürfen ältere Menschen nach der Pensionierung mit einer Lebensdauer von 15 bis 25 Jahren rechnen – garantiert eine monatliche Rente ausbezahlt. Zudem ist eine Rente für den hinterbliebenen Ehepartner in der

## Rente

### Vorteile

- einfache Lösung
- garantiertes Einkommen auf Lebzeiten
- lebenslängliche Witwen-/Witwerrente
- keine Selbstverantwortung für die Kapitalanlage
- teilweiser Teuerungsausgleich je nach Pensionskasse

### Nachteile

- Steuernachteil, Rente als Einkommen zu versteuern
- fehlende Flexibilität
- Erben gehen leer aus
- 40 Prozent Rentenverlust für Witwen/Witwer

Höhe von 60 Prozent mitversichert. Die Rente hat aber auch den Nachteil, dass im Todesfall beider Ehepartner kein Kapital an die Erben ausbezahlt wird.

## Kapital: Flexibilität und hohe Eigenverantwortung

Die Auszahlung des Alterskapitals bietet die grösste Flexibilität. Das Kapital wird ins Privatvermögen überführt und ist dort frei verwendbar. Grössere finanzielle Verpflichtungen wie die (Teil-)Rückzahlung einer Hypothek können getätigt oder Träume verwirklicht werden, wie bei-

## Kapital

### Vorteile

- hohe Flexibilität, Geld frei verfügbar
- Steueroptimierung (Einmalbesteuerung des Kapitals bei Auszahlung)
- Absicherung des überlebenden Ehepartners/Konkubinatspartners möglich
- Hinterbliebene erben Restkapital
- Option auf Rente bleibt intakt

### Nachteile

- kein lebenslanges Einkommen garantiert
- aktive, sorgfältige Verwaltung des Vermögens notwendig (angepasste Anlagestrategie)
- hohe Eigenverantwortung und Ausgabendisziplin notwendig

spielsweise eine Weltreise. Wer sich das Kapital auszahlen lässt, trägt eine hohe Eigenverantwortung und benötigt eine strenge Ausgabendisziplin, denn das Geld muss bis ans Lebensende beider Partner reichen. Daher ist es wichtig, dass mindestens ein Teil des Kapitals risikoarm, mit einer angemessenen Rendite, angelegt wird. Diese Variante hat den grossen Vorteil, dass bei Ableben beider Ehepartner das Kapital an die Erben verteilt werden kann. Besteht die Chance auf ein langes Leben, kann auch im fortgeschrittenen Alter ein Teil des Kapitals in eine private Leibrente investiert werden.

## Die Seniorenberatung der Kantonalbanken

Welche Fragen Sie auch haben, wir helfen Ihnen gerne und kompetent weiter:

- Beim bargeldlosen Zahlungsverkehr per Post oder via Internet
- Bei Unsicherheiten mit Kreditkarten und Maestro-Karten
- Bei Ihren persönlichen Vermögensanliegen
- Bei Ihrer Nachlassplanung
- Bei der Finanzierung des altersgerechten Wohnungsbaus
- Bei einem allfälligen Verkauf Ihrer Liegenschaft oder Eigentumswohnung

BKB-Seniorenberatung: 061 266 33 66; [www.bkb.ch](http://www.bkb.ch); [welcome@bkb.ch](mailto:welcome@bkb.ch)

BLKB-Seniorenberatung: 061 925 94 94; [www.blkb.ch](http://www.blkb.ch); [info@blkb.ch](mailto:info@blkb.ch)



**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking



**Basellandschaftliche  
Kantonalbank**

## Individuelle Lösung

Eine allgemeingültige Antwort auf die Frage Rente oder Kapital gibt es nicht. Obwohl der Kapitalbezug attraktiv wirkt, gilt es, genau abzuklären, welche Lösung für Sie persönlich die beste ist. In vielen Fällen ist eine Kombination zwischen Kapital und Rente ideal. Damit keine unerfreulichen Überraschungen eintreten, ist ein systematisches Vorgehen zu empfehlen, am besten mit einer Finanzplanerin oder einem Finanzplaner der Kantonalbank. Sie liefern Ihnen wertvolle Entscheidungshilfen und unterstützen Sie bei der Planung Ihrer Altersvorsorge. Damit Sie Ihren wohlverdienten Ruhestand ohne Sorgen geniessen können.

# UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

## Wir sind für Sie da

### Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3  
Postfach  
4010 Basel  
Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

### Liestal

Bahnhofstr. 4  
4410 Liestal  
Mo – Fr, 08.15 – 11.15 Uhr  
Mo – Do, 13.30 – 15.30 Uhr  
Freitagnachmittag geschlossen

E-Mail [info@bb.pro-senectute.ch](mailto:info@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

## Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

E-Mail [sozial@bb.pro-senectute.ch](mailto:sozial@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 – 12.00 Uhr  
Mi, 14.00 – 16.00 Uhr

## Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.  
Sprechstunden nach Vereinbarung

E-Mail [sozial@bb.pro-senectute.ch](mailto:sozial@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 – 12.00 Uhr  
Mi, 14.00 – 16.00 Uhr

## Beratungsstellen

### Basel

Luftgässlein 3, 4010 Basel  
Clarastrasse 5, 4058 Basel

### Laufen

Bahnhofstrasse 30, 4242 Laufen  
Telefon 061 761 13 79  
Di – Fr, 09.00 – 11.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Liestal

Bahnhofstrasse 4, 4410 Liestal

### Reinach

Angensteinerstrasse 6, 4153 Reinach

## Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

E-Mail [sozial@bb.pro-senectute.ch](mailto:sozial@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

## Treuhandschaften

Fachleute unterstützen Sie beim monatlichen Zahlungsverkehr und den damit zusammenhängenden Schriftlichen Arbeiten. Eine Dienstleistung – in Zusammenarbeit mit der GGG.

E-Mail [info@bb.pro-senectute.ch](mailto:info@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

## Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung.  
Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

## Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

E-Mail [info@bb.pro-senectute.ch](mailto:info@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Mo – Fr, 08.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

## Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten: Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und Diabetikermenüs.

E-Mail [service@bb.pro-senectute.ch](mailto:service@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 11**

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr

NEU: auch von 14.00 – 16.30 Uhr

## Essen im Treffpunkt

Alterssiedlung Rankhof

Im Rankhof 10, 4058 Basel

Mo – Fr, jeweils ab 12.00 Uhr

Anmeldung bis 09.00 Uhr am selben Tag

E-Mail [service@bb.pro-senectute.ch](mailto:service@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 11**

## Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr, finden Treffen in der Kaserne statt.

Programm auf Anfrage.

E-Mail [sozial@bb.pro-senectute.ch](mailto:sozial@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 44**

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

## Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungsmaterial sowie die Geräte mit.

E-Mail [service@bb.pro-senectute.ch](mailto:service@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 77**

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

## Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

E-Mail [service@bb.pro-senectute.ch](mailto:service@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 77**

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

## Gartenarbeiten

Unsere qualifizierten Gärtner führen gerne folgende Arbeiten für Sie aus:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

E-Mail [service@bb.pro-senectute.ch](mailto:service@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 77**

Mo – Fr, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.30 Uhr

## Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Alltagshilfen rund ums Sitzen und Stehen)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Ausstellungsraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

E-Mail [hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch](mailto:hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch)

**Telefon 061 206 44 33**

Mo – Fr, 08.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr

Im Schild, Eichenweg 1, 4410 Liestal

In eigener Sache – Sechs Antworten auf drängende Fragen des Alters

## Die 1960er-Jahre: Unterwegs zur sozialen Dienstleistungsorganisation

*Über 40 Jahre lang hatte sich Pro Senectute in der Region Basel ausschliesslich für sozial und finanziell benachteiligte Betagte engagiert. Auch wenn dies bis heute die vornehmste Aufgabe unserer Stiftung geblieben ist, so kamen in den späten 1960er-Jahren vermehrt auch die «neuen Alten» in den Fokus von Pro Senectute.*

In den 1960er-Jahren befand sich die Sozialarbeit im Umbruch. Alte Vorstellungen von Betagtenhilfe wurden durch neue, sozialpsychologisch orientierte Ansätze ergänzt. Für Pro Senectute war dies eine fruchtbare Periode. So wurden ab 1967 neben der traditionellen Einzelhilfe auch Formen von Gruppenarbeit praktiziert, da man erkannte, dass ältere Menschen durch eine zielgerichtete Tätigkeit in der Gruppe neues Selbstvertrauen gewinnen können.

Neue Ansätze, wie gesagt. Im September 1968 lancierte Pro Senectute die Idee eines Mahlzeitendienstes, der sich noch heute einer regen Nachfrage erfreut. 1984 wurde er durch den Reinigungs- und Transportdienst ergänzt, ein paar Jahre

später kamen der Umzugs- und Gartendienst dazu. Heute beanspruchen mehrere Tausend Menschen die Dienstleistungen der Abteilung PS Service, die in einem eigenen Werkhof in Brüglingen domiziliert ist.

Während man in den 60er-Jahren unter einem Senior einen über 35-jährigen Fussballer verstand, baute Pro Senectute damals Sportangebote für Rentnerinnen und Rentner auf. Man hatte begriffen, dass ältere Menschen bei richtiger Anleitung viel belastbarer und leistungsfähiger sind, als man bis anhin glaubte. Heute ist Pro Senectute in der Nordwestschweiz der grösste polysportive Anbieter. Wir verfügen inzwischen über eine eigene Turnhalle, eigene Gymnastik- und Krafräume. Das ursprüngliche Seniorenturnen wurde sukzessive ausgebaut. Bei uns gibt es Wassersport, Volkstanz, Krafttraining, sanfte Gymnastik, Selbstverteidigung und vieles mehr.

Aber auch die Bedeutung der geistigen Fitness wurde erkannt. Alles begann seinerzeit mit einem Trockenblumen- und ei-

nem Französischkurs. Heute werden im Akzent Forum im Wettsteinpark Anfänger und Fortgeschrittene in Fremdsprachen, Computer- und Kreativkursen unterrichtet. Dazu gibt es zahlreiche kulturhistorische Führungen, Vorträge und auch Ferienreisen. Deutlich wird, dass das, was in den 1960er-Jahren mit der Einführung von Seniorensport und Bildungswesen seinen Anfang nahm, aus Pro Senectute in der Region Basel eine Organisation werden liess, die nicht mehr ausschliesslich für sozial und finanziell benachteiligte Betagte da ist, sondern für alle, die älter werden.

Sabine Währen, Geschäftsleiterin Pro Senectute beider Basel

Lesen Sie im nächsten Akzent Magazin: Die 1990er-Jahre: Strukturelle Probleme und Neuorganisation



# Freie Sicht aufs Mittelmeer!

Unsere **Angebote** eröffnen neue Horizonte.